

Haus Nr. 23 im Gässle

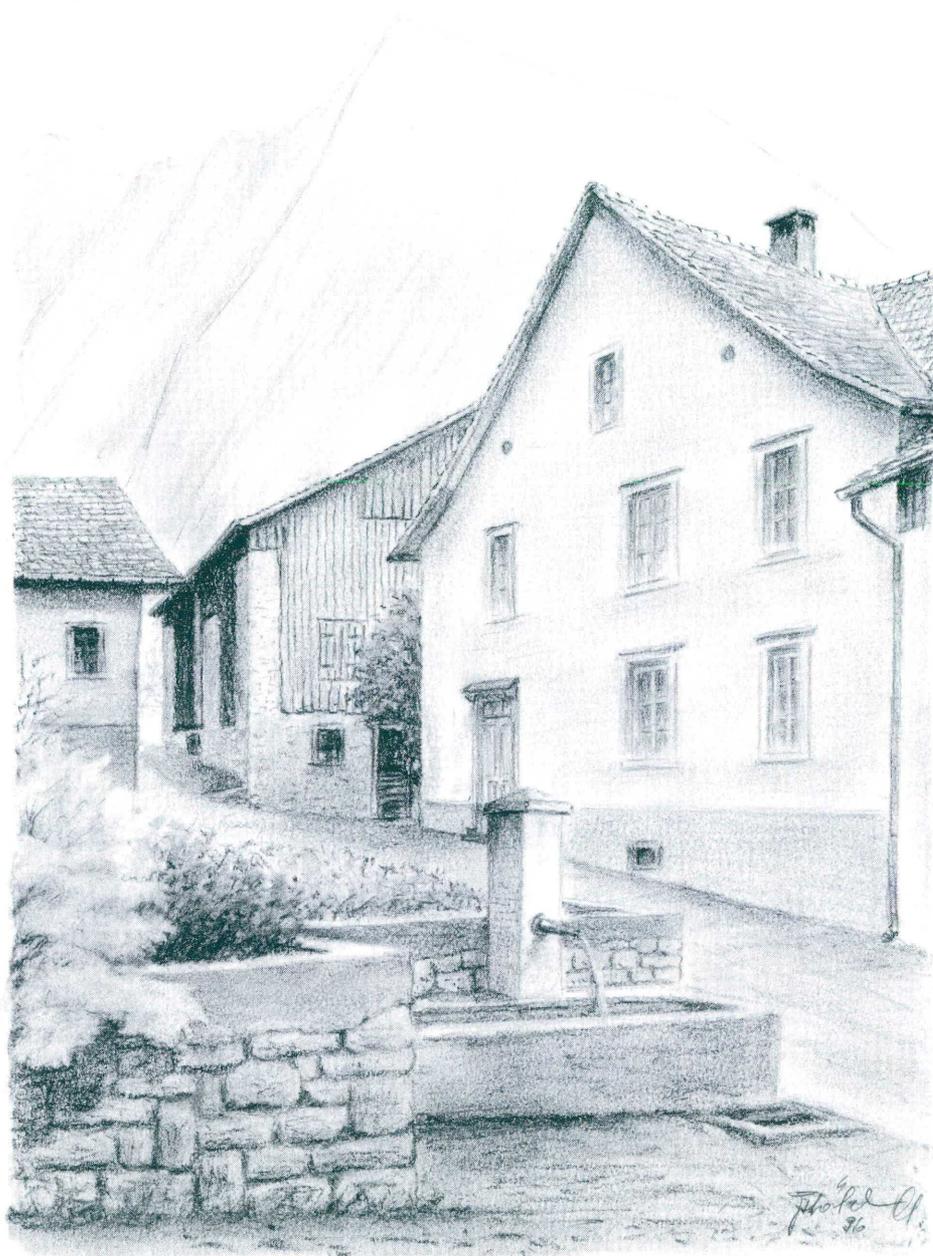
Fotoreportage

ADELBERT FOSER

Das Haus Nr. 23 im Gässle wurde als Wohnhaus für eine Familie errichtet, vermutlich um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Der von J. F. Wolfinger verfasste Situationsplan der Balzner Brandstätte vom 22. Oktober 1795 lässt das Bestehen eines Vorgängerbauwerks an dieser Stelle erkennen. Östlich davon befindet sich eine grosse, freistehende Stallscheune, die in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts mehrmals erweitert wurde. Unmittelbar an die Westseite des zur Strassen- seite hin giebelständigen Wohnhauses grenzt das Nachbarwohnhaus Nr. 24 mit angebauter Stallscheune.

Raumstruktur und Ausstattung sind, der Typologie damaliger Wohnhäuser entsprechend, durchwegs schlicht. Der in vier Rechtecke aufgeteilte Grundriss verfügt im Erdgeschoss über einen Eingangsbereich mit Treppe, eine Stube und Nebenstube sowie eine Küche mit kleinem Nebenzimmer. Im Obergeschoss befinden sich die Schlafkammern. Innenausbau sowie Teile der Einbauten sind bis heute unverändert erhalten geblieben. Die Schlichtheit des Baukörpers und die zurückhaltende Gestaltung der Fassade widerspiegeln die einfache Lebensführung der damaligen Bewohner.

Die auf den Seiten 24 bis 30 gezeigten Abbildungen des Hauses Nr. 23 im Gässle sind Teil einer Fotoreportage, die Adelbert Foser, Balzers, 1987 erstellt hat. Auf eindrückliche und umfassende Weise hat er die Umgebung des Gebäudes sowie die Räume vom Keller bis zum Dachboden dokumentiert. Die Aufnahmen ermöglichen einen Einblick in die Lebensumstände, die bei s Gässle-Martes noch bis zum Jahre 1987 anzutreffen waren. Die Ausstrahlung und Stimmung, welche die einfachen Möbel und Gegenstände vermitteln, sind in jedem Bild zu spüren.



s Gässle-Martes Huus, Kohlezeichnung von Anton Gstöhl

Im Zusammenhang mit diesem Beitrag danken wir Bertile Brunhart-Frick, der heutigen Besitzerin des Hauses, die uns die Fotos für eine Publikation in den «Balzner Neu-

jahrsblättern 1997» zur Verfügung gestellt hat. Ein weiterer Dank geht an Michael Pattyn, Hochbauamt, für die einleitenden Worte zur Architektur des Hauses.